Zeitschrift: Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz

Herausgeber: Bundesamt für Bevölkerungsschutz

Band: 8 (2015)

Heft: 23

Artikel: Betrieb der Beratungsstelle Radioaktivität geübt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-583321

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erstmals im Kanton Solothurn

Betrieb der Beratungsstelle Radioaktivität geübt

In der Gesamtnotfallübung Mitte September 2015 hatten die Notfallschutzpartner einen schweren Unfall im Kernkraftwerk Gösgen zu bewältigen. Geübt wurde dabei im solothurnischen Balsthal auch der Betrieb der Beratungsstelle Radioaktivität.

In der Beratungsstelle Radioaktivität geht es darum, bei eintreffenden Personen festzustellen, inwieweit sie von einem radiologischen Ereignis betroffen sind, und sie entsprechend zu beraten.

Die Beratungsstelle Radioaktivität dient dazu, bei einem Unfall mit erhöhter Radioaktivität Personen aus dem betroffenen Gebiet einer Radioaktivitätsmessung zu unterziehen und psychologisch-medizinisch zu betreuen und zu beraten. Es handelt sich um eine gemeinsam von Bund, Kanton und weiteren Partnern ad hoc aufgebaute Stelle.

Bund und Kantone gemeinsam

Die Nationale Alarmzentrale NAZ im Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS entscheidet, in Absprache mit dem für solche Ereignisse zuständigen Bundesstab (Bundesstab ABCN) und den betroffenen Kantonen, über den Einsatz der Beratungsstelle; die NAZ ist die permanente Anlaufstelle des Bundes für radiologische Ereignisse. Die Kantone sind für den Aufbau und den Betrieb der Beratungsstelle zuständig und stellen die Infrastruktur, das notwendige Betriebspersonal für die Messorganisation und die Careteams.

Organisatorisch gliedert sich die Beratungsstelle in fünf Module, die einen effizienten und kompetenten Betrieb sicherstellen: vom Empfang über Messungen und allfällige (medizinische und radiologische) Beratung bis zur Entlassung. Je nach Messresultaten nehmen Spezialisten und Ärzte weitergehende Untersuchungen vor. Das BABS bietet mit dem Kurs Sachkundige Strahlenschutz und dem Grundkurs für die Modulchefs einen ersten Ausbildungsteil in Schwarzenburg an. Die Gesamtnotfallübungen (GNU), die alle zwei Jahre mit einem der vier Kernkraftwerke und allen weiteren betroffenen Stellen durchgeführt werden, ermöglichen es dann, den Aufbau und Betrieb der Beratungsstelle Radioaktivität eins zu eins zu üben.

Kanton Solothurn gefordert

In diesem Jahr fand die zweitägige Gesamtnotfallübung Mitte September mit dem Kernkraftwerk Gösgen statt. Der Betrieb der Beratungsstelle Radioaktivität bildete ein Übungselement; als Standort wurde Balsthal gewählt. Aufgrund des Turnus mit den Kernkraftwerken wechselt auch der zuständige Kanton. Der Kanton Solothurn baute und betrieb mit seinem Personal am 16. September 2015 erstmals eine solche Beratungsstelle. Bei der Übung in Balsthal standen insgesamt 250 Figuranten zur Verfügung, dank derer die Betreiber der Beratungsstelle realitätsnah üben konnten.

In einer ersten Bilanz beurteilte Martin Haller, Chef Übungen im BABS und Übungsleiter GNU 15, die Übung positiv. Auch das Übungselement Beratungsstelle war erfolgreich. Diego Ochsner, Chef des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz des Kantons Solothurn und Chef des kantonalen Führungsstabs, erklärte: «Der Kanton Solothurn hat für die GNU 15 einen grossen Effort geleistet. Es hat sich auf jeden Fall gelohnt. Neben der sehr guten Stabsarbeit bin ich besonders zufrieden mit der Arbeit für die Beratungsstelle Radioaktivität. Die Übung hat gezeigt, dass die geplanten technischen Abläufe in der Beratungsstelle Radioaktivität funktionieren und in der Realität umgesetzt werden können.»